

Spontini
R. Wagner
A. Rubinstein
O. Dorn
V. Lachner
F. Liszt
G. Meyerbeer
F. Schubert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 3mal gesp. Zeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Zeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklametexte nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 46.

Samstag, 15. Februar 1919.

53. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Gemäß der letzten Verordnungen wird folgendes der Bevölkerung bekanntgegeben:

Einfuhr. Die Industriellen oder Kaufleute des besetzten Gebietes, die in Verbindung mit französischen Firmen treten möchten, um sich die nötigen Rohstoffe oder Fertigfabrikate zu verschaffen, müssen ein Gesuch an den Militäradministrator ihres Bezirkes einreichen.

Solche Gesuche müssen genau bestimmen die Art, Beschaffenheit und Quantität, bezw. Anzahl der Waren oder der Artikel, welche eingeführt werden sollen, auch wenn möglich den Namen und die Adresse der französischen Fabrikanten, welche in der Lage sein könnten, diesen Offerten zu entsprechen.

Ausfuhr. Die Industriellen und Kaufleute, die ihre Produkte ufm. nach Frankreich schaffen möchten, können auch ein Gesuch in ähnlicher Weise einreichen.

Le Capitaine Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.

Die Einfuhr von Büchern aus Frankreich ins besetzte Gebiet ist erlaubt.

Die Buchhändler, die an dieser Unternehmung teilnehmen wollen, müssen sich an den Militäradministrator ihres Bezirkes wenden.

Die Anträge müssen enthalten:

1. Den Namen der gewünschten Bücher.
2. Die Anzahl der Werke jeglicher Art.
3. Wenn möglich den Namen des Herausgebers.
4. Die Zahlungsweise, wie sie vorgeschlagen wird.

Le Capitaine Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Ville.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

In dem Kammerkonzert

am letzten Mittwoch wirkte Fräulein Johanna Klein von hier solistisch mit. Als Pianistin von hervorragendem Können längst geschätzt, gab sie auch an diesem Abend wieder bemerkenswerte Proben ihrer sorgfältig ausgebildeten Technik und ihres feinnervigen, warmdurchglühten Gestaltungsvermögens. Die zart-sinnige und doch so schwungvolle Wiedergabe der „Variationen“ in F-dur und des „Deutschen Tanzes“ von Beethoven bereitete den Hörern einen ebenso schönen Genuss, wie die fein durchdacht und reich abgetönt zu Gehör gebrachte „Sonate für Klavier und Violine“ von Grieg. In der letzteren hatte Fräulein Klein in Herrn Kapellmeister Jrmmer (Violine) einen vorzüglichen Partner. — Zu Anfang des Konzertes spielten die Herren Danneberg (Flöte), Brückner (Oboe), Grimm (Klarinette), Kraft (Horn) und Petersen (Fagott) ein Quintett von Sobek, das sich gerade nicht durch zu tiefe musikalische Gedanken auszeichnet, aber recht flüssig, klangschön und für die einzelnen Instrumente ausserordentlich dankbar geschrieben ist. An reichem Beifall liessen es die Zuhörer nicht fehlen.

— Von Wiesbadener Künstlern. Unser

Korrespondent schreibt uns aus Mainz: Im siebten Symphonie-Konzert wirkte der Pianist Cornelius Czarniowski von Wiesbaden sehr erfolgreich mit. Mit kraftvollem Anschlag und sicherem Rhythmus spielte er Tschaiakowskis „Klavier-Konzert“ und feines poetisches Empfinden bekundeten die zum ersten Male gespielten eigene Kompositionen: „Intermezzo“, „Polonaise“, „Glockenspiel“ u. a. m.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Eismusik im Kurgarten. Auf dem grossen Kurhausweiher findet nunmehr täglich von 11^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr Eismusik statt.

— Die Absperrungsmaßnahmen im Brückenkopf Mainz sollten, wie das Wolffsche Telegraphenbüro meldet, auf eine deutsche Bitte hin gemildert

werden. Dieser Bitte ist aber nach einer Meldung aus Spaa von den feindlichen Kommissionen nicht entsprochen worden.

— Das Rodeln in Langenschwalbach verboten. Eine Bekanntmachung im „Aarboten“ besagt: „Die französische Besatzung verbietet das Rodeln; die Polizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten, wonach das Rodeln erlaubt ist, tritt daher ausser Kraft.“

— Steuermahnung. Die städtische Steuerkasse macht bekannt, dass die rückständigen Steuern für das 4. Vierteljahr 1918/19 (Januar, Februar und März) bis zum 21. d. Mts. zu entrichten sind. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 22. d. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

— Thalia-Theater. Der neue Fern Andra Film „Auf des Lebens rauher Bahn“ gelangt jetzt zur Erstaufführung. Als Lustspiel wird „Tollkühnens erster Liebesbrief“ gegeben.

— Kammerlichtspiele. Ab heute Samstag gelangt zur Auf-führung das Schauspiel „Clown Charly“ mit Alwin Neuss. Ein lustiges Beiprogramm ergänzt den Spielplan.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Das erste deutsche Hochschulinstitut für Wirtschaftspraxis. An der Berliner Technischen Hochschule habilitierte sich Dr. Walter Moede für das Gebiet der industriellen Psychotechnik; gleichzeitig erhielt er die Leitung des Instituts für industrielle Psychotechnik, das als Abteilung des Versuchsfelds für Werkzeugmaschinen und Betriebslehre des Professors Dr. Schlesinger in Errichtung begriffen ist. Die Technische Hochschule errichtete damit das erste deutsche Hochschulinstitut für Wirtschaftspraxis. Zum ersten Male wurden in diesem Institut im Rahmen der allgemeinen Berliner Begabtenprüfungen die technisch und als Facharbeiter hochbegabten Volksschüler einer besonderen experimentellen Eignungsprüfung unterzogen. Neben der systematischen Erforschung der industriellen Berufseignung wird das Institut der wissenschaftlichen Berufsberatung dienen. Neben der Lehrlingsauslese wird der experimentellen Eignungsprüfung des Industriearbeiters eingehende Beachtung geschenkt. Auch die Nationalisierung der Arbeitsprozesse, sowie die psychotechnische Begutachtung der Fertigstücke wird im Institut einer eingehenden wissenschaftlichen Bearbeitung unterzogen werden. Neben der Forschungsarbeit liegt der Schwerpunkt der Neugründung auf der Nutzanwendung der gewonnenen Ergebnisse für die praktisch-industrielle Betriebsführung.

— Theater im Reich. Dresden. Die Uraufführung von Eulenburgs „Insel“ im Schauspielhaus erzielte einen Achtungserfolg. Schöne Worte verbrämen allegorisches Gedankenwerk, doch die Idee, dass die Menschheit aus dem Gegenwartswirrwahl an der Kunst genesen müsse, bleibt unklar, rührt infolgedessen nicht an Herz und Gemüt. Der Erfolg war namentlich der vorzüglichen Inszenierung und dem Spiel zuzuschreiben.

— Hamburg. Die Uraufführung eines dreitägigen „Kammerspiels“: „Legende eines Lebens“ von Stefan Zweig, trug dem Stück im Deutschen Schauspielhaus freundlichen Beifall ein. Es handelt sich darum, dass ein grosser toter Dichter von seiner Gattin auf das Piedestal der Untadelhaftigkeit in jedem Betracht erhoben wird, und dass sein Sohn, ebenfalls werdender Dichter, von diesem marmorhaften Nachkommen des grossen Vaters erdrückt wird. Da erfährt er eines Tages die Episode von der um des Kunstwerkes willen verlassenen Jugendliebten des Vaters und fühlt sich dadurch befreit von dem Alp; denn das Marmordenkmal fällt herab, und an seiner Stelle erscheint ein sterblicher

Mensch. Er legt den ihn verdunkelnden Vatersnamen ab und ehelicht, im Gegensatz zum Vater, die Geliebte seiner eignen Jugend. Die Mutter aber, die das Andenken ihres Gatten wider besseres Wissen auch menschlich über Gebühr erhoben hat, zieht nach dem Zusammenbruch dieser künstlich errichteten Lebenslegende die seit Jahrzehnten gehasste Nebenbuhlerin zu sich heran, um mit ihr gemeinsam das Andenken des grossen Toten weiterzupflegen.

Neues vom Tage.

— Luftverkehr Paris-London. Die „Wiesb. Ztg.“ schreibt: Nach einem Bericht der Funkstation Usinegen hat das Flugzeug Farman Nr. 60, das den Namen „Goliath“ trägt, am Samstag um 10,50 Uhr den Flugplatz von Toussus bei Versailles verlassen, zu einer Reise nach London. Es trug nur militärische Passagiere, und zwar im ganzen vierzehn: einen Leutnant, einen Mechaniker und zwölf andere Personen. Jeder von ihnen hatte zehn Kilo Gepäck bei sich. Der „Goliath“ ist in Croydon bei London nach einer Reise von 3 Stunden 40 Minuten eingetroffen.

Amtliche Veröffentlichungen.

Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Die rückständigen Steuern für das 4. Vierteljahr 1918/19 (Januar, Februar und März) sind bis zum 21. d. Mts. zu entrichten. Nach Ablauf dieser Frist beginnt am 22. d. Mts. die kostenpflichtige Zwangsbeitreibung.

Bei Zahlung auf bargeldlosem Wege oder durch die Post hat die Einzahlung so rechtzeitig zu erfolgen (2 Tage vorher), dass der Betrag spätestens am 21. d. Mts. bei der Kasse eingegangen ist. In diesen Fällen ist außer der Adresse die Gebührensnummer auf den Abrechnungen pp. anzugeben.

Wiesbaden, den 15. Februar 1919.

Städtische Steuerkasse,
Rathaus, Erdgeschoss Zimmer 16.

Bekanntmachung.

Dem Montag, den 17. Februar 1919 ab befinden sich die Dienststellen

- a) für Gewerbe- und Betriebssteuer bei der Steuerverwaltung II im Hause Nikolastrasse Nr. 13, Zimmer Nr. 7.
- b) für Konsumsteuern, Grundsteuer und Grundbesitzer bei der Steuerabteilung I im Rathaus, Erdgeschoss.

Wiesbaden, den 10. Februar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 930/12. 18. R. A. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

In dem durch die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 57. 10/18 R. A. vom 1. Oktober 1918 abgeänderten § 2 der Bekanntmachung Nr. W. M. 57/4. 16. R. A. A., betreffend Befreiung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Hanf, Jute, Seide) und daraus hergestellten Garnen und Seiden vom 31. Mai 1916 fallen in Gruppe 3 A die Worte:

„und der Nachtragsbekanntmachung Nr. W. III.3000/6. 18. R. A. A. vom 29. Juni 1918“

fort.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 5. Januar 1919 in Kraft.

Berlin, den 5. Januar 1919.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung.

Wolfshügel.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 12. Februar 1919.

Demobilisations-Ausschuss Wiesbaden (Steht).



Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2, Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-policen ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Prämiert Gold. Medaille

P. Rehm, Zahn-Praxis,

Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.

Zahnschmerz-beseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Sprechstunden von 9—6 Uhr.

* Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge.

Freitag, abends 4.30 Uhr.

Sabbath, morgens 9.—

nachmittags 3.00

Jugendgottesdienst

Sabbath, abends 5.30 Uhr

Gottesdienst im Gemeindesaal:

Wochentage, morgens 7 Uhr

abends 4.30

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet

Dienstagmorgen von 8—4 Uhr.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Clown Charly

Schauspiel in 4 Akten

In der Hauptrolle:

ALWIN NEUSS.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Erstaufführung des neuesten

Fern Andra-Films!

Auf des Lebens

rauhern Bahn

Roman in 5 Akten

In der Hauptrolle:

FERN ANDRA.

„Goldene Fünfzehn“ oder

Tollkühnens erster Liebesbrief

Lustspiel in 3 Akten mit La Vallis.

Vormittags-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Nun geh uns auf du Morgenstern“
2. Ouverture „Die schöne Galathée“ v. Suppé
3. Te soro Mio, Valse Becucci
4. An der Weser, Lied Pressel
5. Potpourri aus „Der lustige Krieg“ . . . Strauss
6. Japanischer Laternentanz Jochitomi

KURHAUS WIESBADEN

Samstag, den 15. Februar 1919, abends 6 Uhr,
im grossen Saale:

Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schüricht.
Solist: Herr Harry de Garmo,
Mitglied des Nassauischen Landestheaters, hier (Bariton).
Orchester:

Vorstärktes Städtisches Kurorchester

Vortragsfolge:

1. Richard Strauss: „Also sprach Zarathustra“, Tondichtung
(frei nach Friedrich Nietzsches) für grosses Orchester.
2. Gustav Mahler: Revere für Bariton und Orchester.
Herr Harry de Garmo.

Pause.

3. Bernhard Sekles: Cyklus von Liedern für Bariton und Klavierbegleitung. Herr Harry de Garmo.
4. Franz Liszt: „Tasso Lamento e trionfo“, symphonische Dichtung.

Ende etwa 8 Uhr.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen o. h. Hote erscheinen zu wollen.

Eintrittspreise: Logensitz: 6 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe: 5 Mk., 1. Parkett 1. bis 20. Reihe: 3 Mk., 1. Parkett 21. bis 26. Reihe: 4 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 3 Mk., Ranggalerie: 3 Mk., II. Parkett: 2 Mk., Ranggalerie Rückst.: 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 12. Februar 1919.

Altmeier, Hr. Kfm., Försheim	Evangel. Hospiz
Arenz, Kind, Dotsheim	Augenheilstalt
de Carleil, Hr.,	Zum Erbprinzen
Gronm, Hr. Kfm., Höchst	Zur Stadt Biebrich
Hanz, Fr., Herzfeld	Nassauer Hof
Maberland, Hr. m. Sohn, Darmstadt	Zum Erbprinzen
Freiherr von Hammerstein, Hr. Rittergutsbes., Abentheuer	Vier Jahreszeiten
Hassner, Kind, Naurod	Augenheilstalt
Hillingshäuser, Hr., Diez	Augenheilstalt
Herd, Hr. Lehrer, St. Goarshausen	Goldenes Ross
Kern, Fr. Prof., Cronberg	Evangel. Hospiz
Kink, Fr. m. Kind, Idar	Augenheilstalt
Mittenzweig, Fr., Köln	Taunusstrasse 39
Müller, Fr., Biebrich	Zum Erbprinzen
Müller, L., Fr., Biebrich	Zum Erbprinzen
Pimmel, Fr., Panrod	Zur Traube
Possardt, Hr. Kfm., Wittlich	Zur Stadt Biebrich
Ridder, Hr.,	Zum Erbprinzen
Rumpf, Hr.,	Einhorn
Stallmann, Hr. Oberamtsrichter, Werrstadt, Evangel. Hospiz	
Freiherr v. Waldhausen, Hr. Wirkl. Geh. Rat Gesandter a. D., Bassenheim	Vier Jahreszeiten
Wehr, Fr.,	Goldenes Ross
Weis, Kind, Wallertheim	Augenheilstalt

Nach den Anmeldungen vom 13. Februar 1919.

Altmeier, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Berg
Bayon, Hr. Offizier, Försheim	Gasthof Krug
Becker, Fr., Mainz	Gasthof Krug
Beer, Hr. Oekonom Dr., Frankfurt	Hotel Berg
Beukler, Fr., Bingen	Kölnischer Hof
Bonnams, Hr. Kfm., Saarbrücken	Taunus-Hotel
Boucheraux, Hr., Paris	Zur Stadt Biebrich
Bruchhäuser, Fr., Oberlahnstein	Zur Stadt Biebrich
Brühl, Hr. Kfm., Bad Homburg v. d. H.	Grüner Wald
Cahn, Fr. m. Fr., Saarbrücken	Grüner Wald
Chaplot, Hr.,	Zum Erbprinzen
Christ, Fr.,	Zum Erbprinzen
Christ, Fr.,	Sanatorium Dietemühle
Colligmann, Hr. m. Begl.,	Zur Sonne
Fabian, Fr., Radesheim	Zimmermannstrasse 6
Feilbach, Hr., Oberlahnstein	Zur Stadt Biebrich
Berger, Fr., Falkenstein	Hotel Adler Badhaus
Flaigolch, Hr.,	Grüner Wald
Frey, Hr. Kfm., Kaiserslautern	Hospiz z. hl. Geist
Gässler, Fr., Schierstein	Grüner Wald
Gass, Fr., Frankfurt	Park-Hotel
Genth, Hr.,	Zum neuen Adler
Goetz, Hr. Kfm., Koblenz	Gasthof Krug
Guy, Hr., Försheim	Zum Erbprinzen
Hahn, Fr.,	Zur Sonne
Jäger, Hr.,	Hotel Vogel
Kahn, Hr. Kfm., Bingen	Taunus-Hotel
Kehrer, Hr. Kfm. m. Fr., Regensburg	Kaiserhof
Kelles, Hr. m. Fr.,	

Grüner Wald

Villa Violette

Hotel Vogt

Park-Hotel

Zur Sonne

Taunus-Hotel

Burghol

Zur Sonne

Zur Sonne

Dahlheim

Karlsh

Zum Posthof

Grüner Wald

Grüner Wald

Hotel Vogt

Grüner Wald

Hotel Vogt

Gasthof Krug

Zur Sonne

Hotel Vogt

Nonnenhof

Rheinischer Hof

Grüner Wald

NASSAUER HOF

Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 1/2 — 6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.—.

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tymaner, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit.

1710

Grünen Radler

3 Mittelstrasse 3,
— an der Langgasse. —
Besorgen alles schnell und billig.
Inhaber **Karl Ludwig**,
Kriegsinvalide. 875

Monopol-Lichtspiele.

Wilhelmstr. 8. Haltest. Rheinstr.
Das Ereignis des Tages der
neueste **Stuart Webb** Film
Launen des Glücks
Detektiv-Schauspiel in 4 Akten.
Die Hochzeitsreise
das fidelste Lustspiel der Saison
in der Hauptrolle der urkomische
Arnold Riek.
Anfang 4 Uhr Sonntags 3 Uhr
Ende 10 Uhr.

Kinephon-Theater.

Taunusstr. 1, nahe Kochbrunnen.
POLA NEGRI
die rasige Künstlerin in
„Mania“
der Roman einer Zigarettenarbeiterin
in 5 Akten.

Wenn man neugierig ist —
köstlicher Schwanke mit Hansi Bege.
Anfang 4 Uhr Sonntags 3 Uhr.
Ende 10 Uhr.

Man fordere

in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das

„Wiesbadener Badeblatt“

Konzertsaal Civil-Kasino

Friedrichstrasse 22.

Montag, den 17. Februar, abends 7 Uhr:

Kammermusik-Abend

Lindner-Quartetts

unter gütiger Mitwirkung
der Opernsängerin Fr. **Marianne Alfermann** (Soprano)
und des Kapellmeisters Herrn **Artur Rother** (Klavier).

Vortragsfolge:

1. Streichquartett op. 18 Nr. 2, G-dur L. v. Beethoven
2. Drei Lieder von Mozart
3. Streichquartett op. 67, B-dur . . . J. Brahms
4. Lieder von Schumann, Chopin und Lotti.

Karten zu 3 und 2 Mark sind zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren: Ernst Schellenberg, Grosse Burgstrasse 9; Franz Schellberg, Kirchgasse 21; Adolf Stöppler, Rheinstrasse 41. Im Reineburo Eng- Wilhelmstrasse 52 und abends an der Kasse.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 840/12. 18. R. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche Demobilisierung wird folgendes angeordnet:

Artikel I.

Die Bekanntmachung Nr. O. II. 700/7. 18. R. R. A. betreffend Beschlagnahme, Bestandserhebung und Höchstpreise für Seidöl, Holzöl, Kerosin, Benzin und sonstige benzol- und benzinhaltige Körper vom 1. August 1918 wird folgendermaßen abgeändert:

1. Insofern in der Bekanntmachung die „Königlich Preussische Inspektion der Kraftfahrzeuge“ oder die „Königlich Preussische Inspektion der Kraftfahrzeuge — Betriebsstoffabteilung —, Berlin W 35, Potsdamer Strasse 111“ erwähnt ist, tritt an ihre Stelle die „Mineralölversorgungs-Gesellschaft m. b. H. — Betriebsstoffabteilung — Berlin W 35, Potsdamer Strasse 111“.
2. An die Stelle des zweiten Absatzes des § 11 tritt der Satz: „Die Entschädigung über Ausnahmen von den

Bestimmungen des § 7 befreit sich das Reichswirtschaftsamt in Berlin vor.“

Artikel II.

Die Bekanntmachung Nr. Ch. I. 1/3. 16. R. R. A. betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme von Chemikalien und ihre Behandlung vom 1. März 1916 wird, soweit sie sich auf Isotol bezieht, folgendermaßen abgeändert:

Insofern in der Bekanntmachung die „Kriegs-Rohstoff-Abteilung“ oder die „Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums“ erwähnt ist, tritt an ihre Stelle das „Reichswirtschaftsamt in Berlin“.

Artikel III.

Die Bekanntmachung Nr. Bat. I. 185/3. 16. R. R. A. betreffend Beschlagnahme von Schmiermitteln vom 7. September 1916 wird folgendermaßen abgeändert:

An die Stelle des ersten Satzes des § 5 tritt der Satz: „Das Reichswirtschaftsamt in Berlin kann Ausnahmen von den Vorschriften dieser Bekanntmachung zulassen; es erteilt die im § 4 Ziffer 5 benannten Freigabefreine.“

Artikel IV.

Die Bekanntmachung Nr. Bat. I. 100/9. 16. R. R. A. betreffend Bestandserhebung für Schmiermittel vom 22. September 1916 wird folgendermaßen abgeändert:

An die Stelle des ersten Satzes des § 4 tritt der Satz: „Ausnahmeberechtigt ist das Reichswirtschaftsamt in Berlin.“

Artikel V.

Diese Bekanntmachung tritt am 1. Januar 1919 in Kraft.

Berlin, den 23. Dezember 1918.

Kriegs-Rohstoff-Abteilung

Wiesbaden.

Wiesbaden, den 12. Februar 1919.

Wiesbaden (Stadt).

Verantwortlicher Schriftleiter: H. R. Müller, Wiesbaden.

Wi

Kur

Erscheint täglich

Bezugspreis (einschl. Mk. 3.—, für einen Mk. 3.60, Mk. 1.80)

Schrift

Nr. 47 . 4

Aus de

Deutsche

Das Programm
Deutscher Oper
wird in dem heutigen
zur Ausführung gel.

Kunstnachricht

Kammermusik

Spielplan des Lan-
musikabend des L.
sondern Dienstag, c
im Zivil-Kasino stat

Nassauisches

tag vorgesehene A
kann aus zwingen
Dafür wird „Tannh
ung an den Todesta
aufgeführt. Neu

„Landgrafen“ mit
„Biterolf“ mit Her

Herrn Preuss und
Reichel. (Abonnem

tag findet im Abom
„Hänsel und Gretel“

Aufführung gelten
Neu besetzt sind
mit Herrn Geisse-

Zinner, der „Gretel
des „Sand- und T

Im Anschluss am
forderung zum T
aufgeführt.

Die Woche
Sonntag, den 16. Fe
von Nürnberg“, Anf.

„Hänsel und Grete
Tanz“, Anf. 7 Uhr.

ersten Male: „Schluc
Schimpf mit fünf Unt

mann, Anf. 6 1/2 Uhr.
Rose von Stambul“, A

Ab. B: „Aida“, Anf.
„Preziosa“, Anf. 7

„Tiefenland“, Anf. 6 1/2
„Der Prophet“, Anf.

Das Neueste

Aenderung
Magistrat macht b
der Wasser-, Gas-

die Einführung eine
teilten, ununterbro

Wel

Von

Mein Freund Sch
was man einen Intelle

wohl musste man i
Kopf geiten lassen.

das Gefühl, als ob
selten mit uns allen

oft hinter seinen schei
die sich seine anderer

konnten, einen tiefer
wirkliche Weltanschau

empfindung, sondern
kritische Betrachtung

kann die merkwündig
nicht besser kennzeich

Proben gebe. Imme
anscheinend ganz gle

arten — wie es sein
wenn man sie mit c

